

Freunde unterstützt, fing er wieder eine eigene Druckerei an, übergab sie jedoch bald einem Verwandten. Der Erzbischof nahm sich seiner an und sorgte für seinen Lebensunterhalt. Drei Jahre darauf ist Gutenberg gestorben.

e) Die ersten gedruckten Bücher erregten wegen ihres billigen Preises großes Aufsehen. Anfangs blieb die Druckerei ein Geheimnis. Die Gesellen arbeiteten hinter Schloß und Riegel. Als aber die Just-Schöffersche Druckerei abbrannte, stoben die Drucker-Gesellen in alle vier Winde, und nach 50 Jahren fanden sich bereits in allen Ländern Europas Druckereien. Nun konnten auch weniger reiche Leute Bücher kaufen und sich daraus Wissen und Bildung aneignen. Den wichtigsten Dienst hat die Buchdruckerkunst der Reformation geleistet; denn ohne die Tat Gutenbergs hätte Luther sein Werk nicht vollenden können.

**3. Sonstige Erfindungen.** Das Mittelalter war sehr reich an Erfindungen aller Art. Während früher zur Bestimmung der Zeit besonders Sand- und Wasseruhren in Gebrauch waren, wurden diese jetzt durch die neu erfundenen Pendeluhren verdrängt, zu denen sich später auch noch die in Nürnberg erfundenen Taschenuhren („Nürnbergger Eier“) gesellten. Im Braunschweigischen erfand Jürgen das Spinnrad, und an Stelle des aus gegerbten Kalbshäuten bereiteten Pergaments trat das Baumwollen- und Lumpenpapier. Auch Orgeln, Kompass, Sägemühlen und Glasspiegel sind Erfindungen des Mittelalters.

## 5. Kolumbus. 1492.

**1. Jugend.** Kolumbus war in der Nähe von Genua geboren. Als Knabe mußte er seinem Vater am Webstuhle behilflich sein; in den Freistunden las er begierig Reisebeschreibungen und ähnliche Bücher. Dadurch erwachte in ihm eine große Sehnsucht nach fernen Ländern. Er wurde Seemann, studierte fleißig weiter und arbeitete sich vom Matrosen zum Kapitän empor.

**2. Seeweg nach Indien.** Die kostbaren Erzeugnisse Indiens wurden damals zu Lande durch Karawanen herbeigeht. Das war sehr beschwerlich. Man bemühte sich deshalb, einen Seeweg nach Indien zu entdecken. Auch Kolumbus beschäftigte sich mit diesem Gedanken. Er sagte: „Da die Erde eine Kugel ist und Indien östlich liegt, so muß man auch dorthin gelangen können, wenn man immer westlich segelt.“

**3. Erste Reise.** Um seinen Plan auszuführen, wandte sich Kolumbus zuerst an Genua, dann an Venedig, dann an den Hof in Portugal. Hier bat er um Schiffe und Unterstützung — aber überall wurde er zurückgewiesen. Endlich ging er nach Spanien. Dort herrschten damals Ferdinand und Isabella. Diese waren seinen Plänen nicht abgeneigt. Aber es fehlte an Geld; denn Spanien war zu jener Zeit mit den Mauren in einen Krieg verwickelt, und erst, als dieser beendet war, rüstete man ihm drei schlecht gebaute Schiffe aus. Im August 1492 fuhr Kolumbus mit 1402 90 Mann ab.

Zunächst ging es nach den Kanarischen Inseln zu. Das war eine Fahrt in bekannten Gewässern. Dann steuerte man ins unbekannte Meer hinaus, wo bei dem günstigen Winde die Schiffe schnell dahinglitten. Allein die unveränderliche Richtung des Windes beängstigte die Schiffleute. Sie meinten, den Wasserberg könnte man wohl hinunter-, aber nicht wieder herauffahren. Kolumbus beruhigte sie, ließ sie jedoch über die Größe des zurückgelegten Weges im ungewissen.